

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

II-§59 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/302-1.1/80

Automationsunterstützte Datenverarbeitung im Verteidigungsbereich;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA und Genossen an den Bundesminister für Landesverteidigung, Nr. 353/J

350 IAB

1980-04-10

zu 353 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT und Genossen am 20. Feber 1980 an mich gerichteten Anfrage Nr. 353/J, betreffend automationsunterstützte Datenverarbeitung im Verteidigungsbereich, böhre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Der im Systemisierungsplan der Datenverarbeitungsanlagen des Bundes für das Jahr 1980 im Bereich "Heer und Heeresverwaltung" ausgewiesene Zuwachs von 14 Datenverarbeitungsanlagen gegenüber dem Jahre 1979 bezieht sich auf

- 2 -

- 1 Anlage der Type A *) für die Buchhaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung für Zwecke der Liquidierung der Geldleistungen an Heeresangehörige im UN-Einsatz und der Liquidierung der Reisegebühren;
- 4 Anlagen der Type B *) als Ausrustung der Ergänzungsabteilungen der Militärrkommanden (Rationalisierung des Ergänzungswesens durch dezentrale Datenverarbeitung);
- 8 Anlagen der Type C *) und
- 1 Anlage der Type D *) für das Projekt "Luftraumbeobachtungssystem".

Zu 2:

Unter dem Titel "Materialwesen" werden die Beschaffung, Verwaltung, Verteilung und Instandsetzung von Hauptgeräten und Ausrüstungsgegenständen (ca. 30.000 Positionen) sowie von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien (ca. 600.000 Positionen) verarbeitet.

Zu 3:

Unter dem Titel "Ergänzungswesen" werden im Ergänzungsinformationssystem (ERGIS) jene Daten verarbeitet, die der Erfassung der stellungspflichtigen Jahrgänge, der Stellungsplanung, der Durchführung der Stellung, der Einberufungsplanung, der Einberufung zum Präsenzdienst, den Mobilmachungsvorbereitungen einschließlich der Evidenz mobeingeteilter Wehrpflichtiger der Reserve dienen.

*) Vgl. die unter § 3 des Allgemeinen Teiles des Systemisierungsplanes der Datenverarbeitungsanlagen des Bundes für das Jahr 1980 (Zu 80 der Beilagen XV. GP) genannten Typen-Arten

- 3 -

Zu 4:

Im "Personalinformationssystem" (PERSIS) werden jene Daten der dem Personalstand des Bundesministeriums für Landesverteidigung angehörenden Personen einschließlich der einen freiwillig verlängerten Grundwehrdienst leistenden Wehrpflichtigen verarbeitet, die der Personalverwaltung, Personalplanung, Standesführung und Ausbildungsplanung sowie der Planstellenbewirtschaftung dienen.

Zu 5:

Im "Dokumentationssystem" - es handelt sich hiebei um die zentrale Literaturdokumentation (Zentraldokumentation - ZentDok) an der Landesverteidigungsakademie - werden Dokumentationsdaten aus folgenden Bereichen verarbeitet: Sicherheitspolitik und Strategie; Operation und Taktik; Ausbildung; alle Waffengattungen und militärtechnischen Belange; Belange des Bundesheeres, soweit sie in den Stenographischen Protokollen des Nationalrates und des Bundesrates sowie in der Tagespresse ihren Niederschlag finden.

Zu 6:

Unter dem Ausdruck "verschiedene Statistiken" sind Statistiken in den Bereichen Sanitätswesen, Stellungs- wesen, Personalwesen und Dokumentation zu verstehen. So werden beispielsweise Grundwehrdiener, aber auch Aktivpersonal im Sinne der Vorschrift für Körperausbildung statistisch erfaßt, weitere Statistiken betreffen etwa die Betriebsüberwachung "Neues Stellungsverfahren", die Altersschichtung der Bediensteten des Ressorts, die Benützung von Datenstationen usw..

- 4 -

Zu 7:

Eine systematisierte Datenanlage für die Bereiche "Treibstoff und Munition" besteht nicht. Die Treibstoffabrechnung erfolgt an der zentralen Datenverarbeitungsanlage. Die Munitionsversorgung wird derzeit noch nicht über EDV abgewickelt.

Zu 8:

Das "Werkstättenwesen" wird nicht durch EDV unterstützt.

Zu 9:

Im Rahmen der Literaturdokumentation werden auch Belange der umfassenden Landesverteidigung automationsunterstützt verarbeitet, wobei den Schwerpunkt naturgemäß die militärische Landesverteidigung bildet. Im übrigen darf auf die Ausführungen zu 5 verwiesen werden.

Zu 10:

In den unter 2 bis 7 erwähnten Bereichen - sie werden übrigens mit Ausnahme des EDV-gestützten Stellungsverfahrens zur Gänze an der zentralen Datenverarbeitungsanlage des Bundesministeriums für Landesverteidigung verarbeitet - ist jeweils unter der Leitung von Militärpersonen in der Mehrzahl Zivilpersonal eingesetzt.

Zu 11:

Die Vorkehrungen zur Datensicherung betreffen organisatorische, personelle, technische und bauliche Maßnahmen.

- 5 -

Zu 12:

Die zentrale Datenverarbeitungsanlage wird im Rahmen der Informatikabteilung, je eine Kleinanlage werden von der Buchhaltung und der Kaufmännischen Zentralabteilung des Bundesministeriums für Landesverteidigung betrieben. Abgesehen von einer weiteren Kleinanlage (Physikalisches Labor - dem Amt für Wehrtechnik nachgeordnete Prüf- und Versuchsstelle) unterstehen sämtliche übrigen Datenverarbeitungsanlagen den Militärkommanden und dem Stab "Luftraumbeobachtungssystem". Alle Anlagen werden durch besonders verpflichtetes Personal betrieben; nicht befugtes Personal hat keinen Zutritt.

M. April 1980

Ott. Rintf